



Medienmitteilung

Wechsel im ArchivArte-Präsidium

Schon nach einem Jahr als Präsidentin des gemeinnützigen Vereins ArchivArte zieht sich Marianne Keller Tschirren zurück. Ihre Nachfolge tritt der Kunsthistoriker und Vizepräsident Franz-Josef Sladeczek an.

Der Verein ArchivArte bewahrt seit über 20 Jahren Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern und setzt sich für deren Bekanntmachung in der Öffentlichkeit ein. Der Gründerin Inga Vatter-Jensen gelang ein Pionierprojekt, welches nach ihrem Tod im Jahre 2014 einer Neuorientierung bedurfte und heute den dritten Präsidiumwechsel erlebt.

Kurze intensive Erfolge

Für diese Neuorientierung übernahm damals Sigrid Kleindienst Muntwyler die Präsidenschaft und führte ArchivArte 6 Jahre lang durch eine Phase des Umbruchs.

An der letztjährigen Mitgliederversammlung des Vereins wurde Marianne Keller Tschirren, Kunsthistorikerin und Musikerin, als neue Präsidentin gewählt.

Nun hat sie schon nach einem Jahr aus persönlichen Gründen ihr Amt abgegeben.

In das Jahr der Präsidenschaft von Marianne Keller Tschirren fallen unter anderem die Gründung der Interessengemeinschaft Künstler*innen-Nachlass-Initiativen (IG KNI) als Zusammenschluss aller Nachlassgesellschaften der Schweiz, die Stellungnahme zur Vernehmlassung der Kulturbotschaft des Bundes, die Gründung des Max-von-Mühlhens-Archivs, eine neue Präsenz auf den Social Medias und die Teilnahme am CAS Lehrgang Werk- und Nachlassmanagement der HKB in den Archivräumen von ArchivArte.

Sie führte, nicht zuletzt durch ihre gute Vernetzung als Kulturbeauftragte der Gemeinde Köniz, ArchivArte zu Verhandlungen mit der Burggemeinde und der Kultur Stadt Bern. Ihr Abgang nach so kurzer Zeit ist ein Verlust für ArchivArte.



Mit der diesjährigen schriftlichen Abstimmung zur Mitgliederversammlung wurde Franz-Josef Sladeczek einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Kunsthistorischer Experte

Franz Josef Sladeczek ist Kunsthistoriker in Bern und promovierte mit einem Thema zum Berner Münster. 2001 gründete er die Firma «ARTexperts GmbH – Unternehmen für unabhängige Kunstberatung», die er bis heute leitet. Von seiner dortigen Strategie, ein Team ausgewiesener Kunstexperten zusammenzuführen, über das eine fundierte und unabhängige Bewertung in Kunstfragen sichergestellt ist, wird auch ArchivArte profitieren können. Franz-Josef Sladeczek ist Verfasser diverser Buchpublikationen und Fachartikel. Er engagiert sich leidenschaftlich zu Themen der Kunstweitergabe und äussert sich hierzu auch immer wieder gerne in Interviews, Diskussionsforen, Workshops und Vorträgen. Seit 2016 ist er Beisitzer im Vorstand von ArchivArte und bekleidete bisher das Amt des Vizepräsidenten.

Weiterhin Bevorzugung von Künstlerinnen

Mit der Wahl von Franz-Josef Sladeczek übernimmt nun erstmals ein Mann die strategische Leitung des Vereins. Dass sich nun ein Mann für die Belange von Frauen, resp. Künstlerinnen einsetzt, wird ArchivArte politisch zugute kommen. Franz-Josef Sladeczek hat nicht vor, den Verein, der vormals für Künstlerinnen gegründet wurde und seit einigen Jahren durchaus auch Nachlässe von männlichen Kollegen aufnimmt, in eine andere Richtung zu lenken, sondern er möchte die Rechte von Künstlerinnen weiterhin gestärkt sehen und sich vorwiegend auch für deren Nachlasssicherung einsetzen.

Mit Zuverlässigkeit und Tatkraft des neuen Präsidenten erhält ArchivArte eine Stabilität, die eine grosse Zuversicht verspricht.